Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anderseits gibt es sehr viele Menschen, die den Genuss von Austern verschmähen. So ist es z. B. den Israeliten durch ihre rituellen Speisegesetze verboten, Schaltiere zu geniessen. Christliche Gäste des Frankfurter Rothschild, die das nicht wussten, waren erstaunt, wenn ihnen an der Tafel dieses reichen und sehr gastlichen Mannes, in dessen Hause auch Bismarck während seiner Frankfurterzeit verkehrte, Austern präsentiert wurden, die der Hausherr, der die rituellen Gesetze streng befolgte, nicht anrührte. Er wollte seine Gäste nicht entbehren lassen, was er selbst sich versagen musste.

Es gibt aber auch Austerngegner in Volke. In Westfalen z. B. kann man vielfach den Ausdruck des Abscheus hören, wenn man vom Austernessen spricht, und das hat in einer lokalen Sage seinen Ursprung. Bei Paderborn ist eine Domäne, die einstmals ein reiches Kloster gewesen sein soll. Die Mönche waren zu einer gewissen Zeit sehr verweltlicht, und dachten mehr an üppiges Leben, als an das Beten. Besonders sollen sie dadurch gesündigt haben, dass sie die Fasttage umgingen, indem sie Eier, Fische und andere Fastenspeisen köstlicher zubereiteten, als wenn sie Fleisch genossen hätten. Einmal nun, am Aschermittwoch standen auf der Klostertafel viele Schüsseln mit den besten Austern, wohlgefällig lächelnd ergriff der Prior ein Messer, um eine der kostbaren Muscheln zu öffnen, aber diese verwandelte sich in seiner Hand in eine ekelhafte Kröte. Erschreckt sprang er vom Stuhle auf und ebenso die Tischgesellschaft, denn alle Austern verwandelten sich in diese hässlichen Tiere. Seit der Zeit assen die Mönche keine Austern mehr, und widmeten sich wieder, wie in früherer Zeit, einem untadeligen Lebenswandel. Der Abscheu vor den Austern aber hat sich durch diese Sage in der Bevölkerung bis in unsere Zeit erhalten.

Auch heute noch hat die Auster mancherlei Gegner dadurch, dass dann und wann einmal eine Austernvergiftung sich ereignet, was natürlich keine besondere Annehmlichkeit für den Austernesser ist, denn solche Austernvergiftung kann tödlich wirken. Ein solcher tragischer Fall ereignete sich vor mehr als einem Jahrzehnt in einem sehr bekannten Berliner Weinrestaurant. Damals starben zwei junge Frauen, Schwestern, durch den Genuss giftiger Austern.

Indessen kommt solch ein Fall ausserordentlich selten vor und ist wohl dort ganz zu vermeiden, wo man die rechte Sorgfalt verwendet und die Austern erst unmittelbar vor dem Servieren öffnet. Dass der Austernesser den Bart der Auster nicht mitisst, gehört ebenfalls zum notwendigen Schutz gegen Austerngift. Die Auster hat denn auch heute mehr Freunde wohl als Gegner, und wer ihr, wie man es schönen Seelen gegenüber stets tun soll, zartfühlend „um den Bart" geht, dem bereitet sie einen herrlichen Genuss, von dem freilich gesagt werden muss, dass er mit vielen Genüssen etwas zugleich hat. Wem der Wohlgeschmack einer Auster erst erklärt werden müsste, dem kann er nicht erklärt werden. Wer aber einmal Geschmack an der Auster gefunden hat, der ist nur ihr Gegner, — wenn er kein Geld hat, sich Austern zu leisten.

Kleine Chronik.

Nizza. Herr Adolf Erné hat dieser Tage das „Hôtel des Nations" beim Bahnhof übernommen.

Dresden. Das „Savoy-Hotel" ist von dem langjährigen Leiter desselben, Herrn Fr. Margraf, käuflich erworben worden.

Castagnola. Herr F. X. Mayer-Sartory hat das Hotel Moritz in hier, Herrn Ernst Buri aus Donaueschingen verkauft.

Olten. Mit 1. Juli 1908 geht das Hotel Aarhof dahier in den Besitz des Herrn G. Hochstrasser über, zurzeit im Hotel Metropol in Genf.

England. Herr Charles Stengler, früher Direktor im Hôtel d'Angleterre in Vevey, ist zum Direktor des Queen Hotel in Hasting gewählt worden.

Zürich. Als Direktor des Hotels „Waldhaus Dolder" ist Herr Hans Lüdi, bisher Besitzer des Hotel Grindelwald und Bristol in Grindelwald, gewählt worden.

Neuhausen. Laut Handelsamtsblatt geht infolge Austrittes der Gesellschafterin, Frau Marie Rochedieu-Segesser, das Hotel Schweizerhof in den alleinigen Besitz von Herrn Ad. Rochedieu-Segesser über.

Kerns. Hr. August Furrer dahier ist vom Verwaltungsrat zum Direktor des Hotel Krone in Kerns und gleichzeitig auch zum Direktor des neuen Hotel Burgfluh daselbst gewählt worden.

Pontresina. Das Hotel Roseg dahier geht ab 1. Januar 1908 durch Kauf aus dem Besitze der Familie des Hrn. Florian Zambail in denjenigen des Herrn Andreas Florian Zambail, Besitzer des Hôtel des Iles Britanniques in Nice, über.

Sernftal. Hr. E. Schaetti von Zürich, während den drei letzten Saisons Direktor der Kuranstalt Schöneck, z. Zt. Chef de Réception im Hotel National Zürich, übernimmt für nächste Saison die Direktion des Kurhaus Elm im Sernftal.

Rigi-Klösterli. Wie man uns meldet ist dieser Tage das Hotel Schwert auf Rigi-Klösterli samt Zubehörden und dem alten, Rössli von den Gebr. Schreiber, bisherigen Besitzern, an Hrn. Reg.-Rat Jos. Fassbind in Arth um den Preis von 170,000 Fr. verkauft worden.

Montreux. Die dem „Verband" entnommene Nachricht, Herr Leemann werde mit 1. Januar nächsthin von der Direktion des Hotel Monney et Beau-Séjour zurücktreten, beruht insofern auf einem Irrtum, als Herr Leemann seinen Posten erst mit 1. Juni 1908 verlassen wird.

Heimatschutz und Schöllenenbahn. Der Regierungsrat Uri scheint in seiner Vernehmlassung an das Eisenbahndepartement den Interessen des Heimatschutzes in ausgiebiger Weise Rechnung getragen zu haben, sagt die „Gotthardpost". Denn in Kreisen, welche dem Schöllenenbahn-Projekt nahestehen, wird nun geklagt, dass dem Projekt der Garaus gemacht werde.

Gunten. Auf der Guntenmatte, welche Herr Ad. Lanzrein in Thun erworben hat, soll wie dem „Bd." geschrieben wird, nun ein grosses Hotel erstehen; der Bau ist auf 450,000 devisiert, ohne die Kaufsumme für den Bauplatz und ohne das Mobiliar. Das neue Etablissement ist auf 100 Fremdenbetten berechnet und soll den modernsten Anforderungen, wie jetzt an ein Haus ersten Ranges gestellt werden, entsprechen.

Basel. Wie in Zürich und in andern Städten, haben auch die Hoteliers in Basel eine Regelung der Preise vorgenommen. Ueberdies haben die Hotels der inneren Stadt, mit Ausnahme des Hotels „Drei Könige", beschlossen, mit Rücksicht auf die zahlreichen Tramverbindungen vom Bahnhof zur Stadt, den Omnibusdienst eingehen zu lassen und gemeinsame Fourgons für den Gepäckdienst einzuführen. Diese Neuerung tritt mit 1. April 1908 in Kraft.

Zur Absinthinitiative. Nach dem „Genfer Journal" wird in der Frühjahrsession der eidgenössischen Räte von einer grossen Anzahl Abgeordneter eine Motion eingereicht werden, welche verlangt, dass dem Volke nicht nur nach dem Antrage des Bundesrates die Ablehnung der Absinthinitiative beantragt, sondern dass ihm ein Gegenvorschlag der Räte unterbreitet werde im Sinne wirksamer Massnahmen zur Bekämpfung des Alkoholismus.

Vom Pariser „Matin". Wir haben bereits berichtet, dass das verläumderische Pariser Blatt *„Le Matin"* von den Herren Besitzern des Hotels „Torrentalp" welch letzteres als ein Hospital für Aussatzkranke im „Matin" abgebildet wurde, wegen Kreditschädigung und Verleumdung verklagt worden ist. Der Prozess kommt zunächst in Paris zur Entscheidung. Der betreffende Genferkorrespondent, der sich unterdessen mit seinem Blatte überworfen hat, erklärt, er sei nicht verantwortlich. Die Korrespondenzen seien auf dem „Matin" gefälscht und verfälscht worden.

Konservierungsmittel. Zum Lebend-Transport und zur Lebenderhaltung von Fischen und Wassertieren hat man ein neues vorzügliches Mittel im Ozon, dessen Herstellung auf elektrotechnischem Wege nun wesentlich billiger geworden ist als früher. Wochenlange Versuche in einer grossen Forellenzüchterei waren von geradezu verblüffendem Erfolg. Ein Behälter von 100 × 80 × 40 cm war tagelang mit über 1200 Forellen besetzt, ohne dass eine einzige eingegangen wäre. Ozoniertes Fleisch hält sich während dreier Sommermonate frisch; jeder Geruch, der in der Atmosphäre Fäulniskeime entwickelt, wird durch Ozon vertrieben.

Das erste Hotel in Abessinien. Ein Beweis des Interesses, welches Kaiser Menelik und seine Gemahlin an der Entwicklung Abessiniens nehmen, ist der Bau eines Hotels durch die Kaiserin. Das Hotel wurde eingeweiht durch den Kaiser bei einem Bankett, welches er der diplomatischen Körperschaft am 18. November gegeben hat. Das war das erste Mal, dass der Kaiser Menelik als Gast von Europäern an einem europäischen Mahle teilnahm. Zweifellos erfüllt das Hotel ein Bedürfnis, denn bis jetzt konnte der Reisende kein passendes Unterkommen finden. Das Hotel „D'Etiopy", wie der Name lautet, ist ein schönes, zweistöckiges Gebäude von Stein, mit vielen öffentlichen und Privatzimmern.

Heimatschutz in Deutschland. Gegen die Verunstaltung des Strassenbildes wird die Stadtverwaltung von Darmstadt besondere Vorschriften erlassen. Es soll bei allen Neubauten und Hauptreparaturen auf architektonische Gestaltung gesehen und darauf Rücksicht genommen werden, dass das Strassenbild, die Erscheinung vorhandener Bauten von künstlerischer oder historischer Bedeutung und die landschaftliche Umgebung nicht beeinträchtigt werden. Soweit das Strassenbild durch Anbringen von ausserordentlich grossen und geschmacklosen Plakattafeln und Firmenschildern in ästhetischer Beziehung eine Beeinträchtigung erfährt, soll die Baupolizei befugt sein, diesfalls verhindernde Anordnungen zu treffen.

Fachliteratur.

Ein Lexikon für unser Gewerbe. Wir möchten an dieser Stelle einer fachliterarischen Publikation das Wort reden, die als eine willkommene Ergänzung zu andern einschlägigen, früher erschienenen Werken über die Gastronomie, betrachtet und begrüsst werden muss. „Dem gastronomischen Lexikon" (Preis Fr. 13.50) der Herren Scheichelbauer und Giblhauser, einem stattlichen, handlichen Band von über 500 Seiten, muss seiner alphabetischen Anordnung wegen, die ein rasches Nachschlagen und Auffinden ermöglicht, der Vorzug vor andern derartigen Publikationen eingeräumt werden, da bei diesen gewöhnlich eine Gruppeneinteilung, als: Suppen, Fische, Braten, Süsspeisen etc. gebräulich war, was insofern nicht sehr praktisch ist, als man im Bedarfsfall erst die Gruppe und dann den fraglichen Begriff nachzuschlagen gezwungen wird. Das Werk ist wohl in erster Linie als Hilfsbuch für das Hotelpersonal zu betrachten und wird viel dazu beitragen, die oft lächerlichen *Quiproquos*, eine Folge des gerade in unserem Gewerbe so grassierenden Fremdwörterkultus, auf ein Minimum zu beschränken und komischen Missverständnissen vorzubeugen. Selbst für den Sprachkundigen ist es oft schwer aus einer modernen Speisekarte klug zu werden, um wie viel schwieriger mag es für schlichtere Menschen sein, sich aus der gastrologischen Sprachwirrnis mit heiler Haut zu retten! Hier tritt das „gastronomische Lexikon" als Retter und Berater auf, ja, dem eifrigen Benützer kann es dann wohl manchmal passieren, dass er sogar einem hochgelehrten Sprachforscher, der hilfeflehend auf die Speisekarte starrt, aus der Klemme helfen kann, indem er in dezenter Weise als Dolmetscher auftritt und den unkundigen Gast mit sicherer Hand auf dem Glatteis der gastronomischen Technologie spazieren führt.

Briefkasten.

Diejenigen Mitglieder, die uns betr. der Firma Dufour & Hoste in Brüssel geschrieben haben, wollen sich etwas gedulden, sobald möglich werden wir näheres berichten.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

H. P. Alberts, Zimmerkellner.

A. Fl. Zambail, Hôtel des Iles-Britanniques, Nice.

Auskunft erteilt

über **Karl Enz, Nachtportier,** von Altstetten bei Zürich.

F. und A. Pohl, Hotel Bellevue, Zürich.

AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Die Firma 3171

FERD. STEINER

Weinhandlung

WINTERTHUR

entbietet ihrer werten Kundschaft

die besten Glückwünsche

bei Anlass des **Jahreswechsels!** (R 2263 Z)

Die Firma (R 2259 Z)

C. Hülsmann, Freiburg i. B.

Fabrik und Betrieb der pat. **Schlagdämpfer** gegen das Zuschlagen der Hotel-Zimmertüren

entbietet ihrer werten Kundschaft

die besten Glückwünsche

anlässlich des Jahreswechsels. 3171

Die Firma 2310

„Hydorion" Zürich

Int. Wäscherei-Maschinen-Gesellschaft

entbietet ihrer werten Kundschaft

die besten Glückwünsche

bei Anlass des **Jahreswechsels.** (R 2275 Z)

Die Firma 3173

Johs. Gersbach & Cie., Kühlanlagenbau

ZÜRICH I

entbietet ihrer verehrl. Kundschaft

die besten Glückwünsche (R 2255 Z)

bei Anlass des Jahreswechsels.

Bei Anlass des Jahreswechsels

entbietet die Firma (R 2256 Z)

Ch. Perrier, St-Blaise

VINS DE NEUCHATEL

ihrer werten Kundschaft 3176

die besten Glückwünsche.

Die besten Glückwünsche

zum Jahreswechsel

entbieten ihrer werten Kundschaft (R 2276 Z)

Gebr. H. & F. Sigerist

Weinhandlung, SCHAFFHAUSEN. 2309

Bei Anlass des Jahreswechsels

entbietet die Firma 3175

Orfèvrerie Wiskemann

(Q 2254 Z) **Bruxelles & Zürich**

ihrer werten Kundschaft

die besten Glückwünsche.

1908

Happy New Year!

Anläßlich des Neuen Jahres entbiete allen meinen verehrten Freunden und Bekannten die innigsten Glück- und Segenswünsche.

Basel. Max Oettinger.

Die besten Glückwünsche

2308 **zum Jahreswechsel** (R 2277 Z)

entbietet ihrer werten Kundschaft

The Continental Bodega Company

Gérant: **G. Kyburz-Bachmann**

Fraumünsterstrasse 15

vis-à-vis der Hauptpost.

Die Firma (R 2257 Z)

D. & D. Dinner, Teppichfabrik

Ennenda (Glarus)

entbietet ihrer werten Kundschaft

die besten Glückwünsche

bei Anlass des Jahreswechsels. 3174

Die Firma (R 2280 Z)

HANS GIGER, BERN

Krebsextrakt „La Joinville"

entbietet ihrer werten Kundschaft

die besten Glückwünsche

bei Anlass des Jahreswechsels. 2311

Hotel-Direktor

kann sich mit

50 MILLE

beteiligen an erstklassig. Touristenhotel

in verkehrsreicher Ortschaft der Ostschweiz.

Anfragen befördert sub Chiffre **D 966 Ch Haasenstein & Vogler, Chur.** 3169 (R. 10918)

Hotel-Fachmann

äusserst tüchtig, in der Administration grosser Hotels sehr bewandert, seit Jahren Leiter von zwei Hotels u. ein. grossen Bade-Etabl. im Ausland, **sucht zum Sommer entsprechenden Posten, event.**

Beteiligung

an einem ähnlichen Unternehmen. Offerten unt. Chiffre **D 12,966** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** (H R 10,939) 2307

Mechanische Teppichweberei

D. & D. DINNER

Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

3096 **Ia. Referenzen.** (K 8317)

S. P. Flury & Co., Chur.

(P 10,255) Produktion der eigenen Marken; 3147

Champagne: Ay sec, Selected dry, Sillery (Grands Vins de Champagne). Im Fass eingeführte, hier in unsern Kellern auf Flaschen abgefüllte, ausgewählte Gewächse der Champagne, die unter **dem Einfluss unseres Klimas** sowohl hinsichtlich der Entwicklung ihres „Bouquets", als der Schönheit ihrer „Mousse" zu grosser Vollkommenheit gelangen.

Asti spumante (süss und halbtrocken): Doux & Demi-sec (Champagne d'Asti), aus der delicaten, würzigen Moscato-Traube der Umgebung von Asti; ganz helle, wie Champagner schäumende, prächtig nach der frischen Traube schmeckende, dabei jedoch ganz leichte, schwach alkoholhaltige und deshalb sehr erquickende, **auch den Gegnern anderer Weine** dienende Getränke.

Vineti mousseux (trocken und süss): Moussierender Malanser (Champagne-Grison). ebenfalls durch Flaschengährung erzeugter, nur den besten Jahrgängen entstammender, sehr schön moussierender Wein aus erlesenen Malanser-Trauben.

Unsere Champagner und übrigen moussierenden Weine werden ausschliesslich in unsern Kellern auf Flaschen abgefüllt, gelagert und degorgiert.

MARSALA FLORIO

vom Hause Florio & C. Marsala

Generalvertreter für die SCHWEIZ:

G. FOSSATI · *CHIASSO* (TESSIN)

3114 L 8754

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röthlisberger & Cie.)

Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewobenen Namen.

Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devise und Arrangements bei Neueinrichtungen.

*Eigene Naturbleiche. * Konfektionsatelier.* 389

GRAND PRIX PARIS 1900 □ HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904

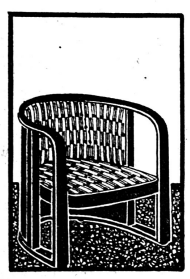
□ □ □

ERSTE OESTERREICHISCHE AKTIEN-GESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MOEBELN □ □ □ □ AUS GEBOGENEM HOLZE □ □ □ □

JAKOB & JOSEF KOHN · WIEN

NIEDERLAGE **BASEL** ST. LEONHARDSTR. 9

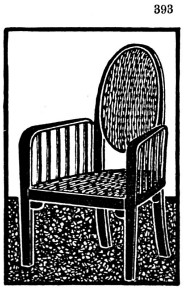
393



CAFÉ-, RESTAURANT- & HOTEL- □ □ □ EINRICHTUNGEN □ □ □ SCHLAFZIMMER-, SPEISEZIMMER-, SALON- UND FANTASIE-MÖBEL IN GRÖSSTER AUSWAHL UND □ □ IN ALLEN PRREISLAGEN □ □

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □

ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH □ ALLE FIRMEN DER HOTEL- □ □ BEDARFSARTIKEL-BRANCHE □



---

401 Hotels

verwenden zum Entfernen von Rostflecken Keller's

Rostfleckenwasser

garantiert unschädlich für Stoff und Farbe. Leichte Anwendung. Fr. 6.— per Liter. Musterfl. gegen 50 Cts. in Briefmarken.

Chem. Fabrik Stalden im Emmenthal.

3120 (N 9747 a)

Alle Hoteliers und Wirte, welche ich schon seit 36 Jahren bediene, rühmen meine (P 2190 Z) 3141

Putzlappen, Spültücher, Parkettaufnehmer und **wollene Blocher.**

Versand in jedem gewünschten Quantum, per Meter und abgepasst.

Muster stehen franko zu Diensten.

Wilhelm Bachmann, Fabrikant, Wadenswil.

Rod. Urech

Weinhandlung

Neuchâtel.

3140 Spezialität: (P 2185 Z)

Neuenburger-Weine (Stadtgewächs)

Waadtländer- und **Rote französische Tisch-** und **Flaschenweine.**

Player-Pianos als gewöhnliches Piano und als Pianola spielbar. 3103

Piano-Orchestrions elektrisch und mit Gewichtsaufzug, wunderbare Konzert- und Ballmusik, 6—30 Musiker ersetzend. LL 1834

Piano-Mignon reproduziert das Spiel des grössten Pianisten, wie Paderewsky absolut naturgetreu.

A. Emch, Montreux.

Permanente Ausstellung unter dem Montreux Palace Hôtel.

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer

BERNE. 392

Echantillons et offres spéciales à disposition.

Cafés verts.

A remettre

à Genève, bon hôtel de 2me rang, près de la gare, de la Poste et des bâteaux. Occasion avantageuse.

S'adr. à Mr. Louis Uebersax, Régisseur, Genève. 955

Schöne weisse Nüsse

5 kg. Fr. 3 —, 10 kg. Fr. 5.80

franko gegen Nachnahme.

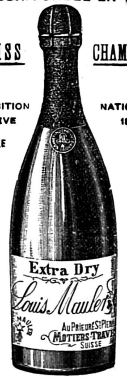
Robert Martignoni,

P 10,677 Roveredo (Graubünden). 3167

MAISON FONDEE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE NATIONALE 1896 D'OR



LOUIS MAULER & Cie

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse).

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterr.

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte

für Hotel- und Privatgebrauch.

Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz,

Luzern

Pilatushof

gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Günstige Gelegenheit

zum

Kaufe eines Hotels

bietet die zweite gerichtliche Liegenschaftsgant vom **9. Januar 1908, vormittags 10½ Uhr, im Gerichtshause Basel, Bäumleingasse 3,** ebener Erde, rechts, durch welche infolge Konkurses und mangels Angeboten an der ersten Gant die der Gesellschaft des kath. Vereinshauses „Basler Hof" gehörende Liegenschaft Sektion VIII, Parzelle 294¹, haltend 18 a 5 m² **mit Hotel Basler Hof, Clarastrasse 38, Basel, Remise, zwei Flügelgebäude, Musikpavillon, offene Halle,** gerichtlich versteigert werden wird.

Die amtliche Schatzung der Liegenschaft inklusive des des Hotelmobiliars von Fr. 18,000.— beträgt Fr. 354,000.—

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass an der **zweiten Gant die Liegenschaft dem Meistbietenden losgeschlagen werden muss, auch wenn das Angebot die amtliche Schatzung nicht erreicht.**

2299 (H R 10,839) ***Die Konkursverwaltung.***

Luzerner Hotel-Rohrmöbel 31.0 P 10472 32

vom einfachsten bis hochfeinsten, solid und bequem, liefert direkt die

Rohrmöbel-Fabrik

von

F. Mannuss

Luzern

(Schweiz).

Kataloge gratis und franko.

Recommandé à mes compatriotes!

Gd Hôtel Victoria et des Ambassadeurs

à Hyères-les-Palmiers (Var).

Ascenseur. Bonne cuisine. Electricité.

9 3 **Arnold,** prop., de **Lucerne.**

JOHS GERSBACH & Cie Kühl-Anlagen-Bau ZÜRICH I.

Kühlanlagen - Kühlschränke

für Speisen und Getränke

mit Kalt-Trocken-Luftzirkulation

bestes und bewährtestes System.

Fleischaufbewahrung 14 Tage tadellos.

Kühlraum, Obereisfüllung.

Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903.

REFERENZEN:

Zürich: Grand Café de la Terrasse, Hr. O. Heim.
" Restaurant „Urania."
Interlaken: Hotel Suisse, Herren E. Strübin & Wirth.
" " Savoie, Herren E. Wyder & Cie.
" " National, Hr. H Wyder.
" Hr. Fred. Schuh, Confiserie und Restaurant.
Luzern: Bahnhofbüffet Wwe. Dreyer-Wengi.
Aarau: Bahnhofbüffet, Herr Kühn. K 2106 Z
Chur: Bahnhofbüffet, Herr J. Figi.
St. Moritz: Grand Hotel „La Margna", Hr. A. Robbi.
Davos: Sanatorium Davos-Platz A.-G.
" Hotel Davoserhof, Hr. Chr. Stiffler. 3100
Sils-Maria: Hotel Barblan, Hr. Ferd. Barblan.

Besuch und Kostenanschläge gratis.

Ausführung von Isolierungen für Maschinen-Kühlung. Lieferung von Korksteinplatten u. and. Isoliermaterialien.

Alein-Vertreter für die Schweiz der Korksteinfabrik HESS, Mannheim.

Kennen Sie schon

unsere „Motomül"-Kaffeemühle? — Nein? So verlangen Sie sofort gratis und franko

unsere

Preisliste über diese Mühlen! — Sie können die

„Motomül"

wie eine elektr. Tischlampe an jeden Steckkontakt Ihrer elektr. Leitung anschliessen und in Betrieb setzen! Diese

Kaffeemühle

arbeitet völlig gefahrlos, ohne Transmission, ohne Räder und Treibriemen und bedarf zum Betrieb keiner Befestigung!

3123 **?** P 2158 Z

Im Gebrauch u. a. im:

Hotel Schweizerhof. Interlaken. Grand Café Métropole, Basel.
Bad. Bahnhofbüffet, Basel. Hotel Gerber-Terminus, Aarau.
Grand Hôtel Belvédère, Davos-Platz.

Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen

Hamburg 5. — Zürich II a.

(Gegründet 1837.)